



## **Besuch in Malawi 17. Oktober 2024 - 30. Oktober 2024**

Wir waren wieder in Malawi! Eine kleine Gruppe der GF Goeldner Foundation e.V. (Gudrun und Markus Göldner, Rolf Möhlmann) war in der Zeit vom 17.10.-30.10. in Malawi, um sich ein Bild über die laufenden und geplanten Projekte zu verschaffen und unsere Freunde zu treffen. Nach all den Jahren war es wie das Heimkommen zur eigenen Familie. Wir hatten viel vor: Besuche in Mganja (Primary School Mganja, Home of Dreams Hostel, Tiyende Pamodzi Girls Secondary School, Solarpower von Elektriker ohne Grenzen), in Chepezi (Lidzinji Primary School), in Bilila (Primary School Bilila), in Golomoti (Luntha Clinic), in Kampatha (PermaCulture Project), in Salima (Kudimba Project für behinderte Kinder), in Dedza (Treffen mit Bischof Chifukwa). Wir möchten hier von einigen Höhepunkten der Reise berichten.

### **Ankunft am 18.10.2024**

Mathews begrüßte uns wie immer am Kamuzu-International Airport, unser bewährter Mietwagenservice Barons kam zum Flughafen und übergab uns den geländetauglichen Hillux-Pickup. Bevor es auf die 3 stündige Fahrt nach Mganja ging, verbrachten wir eine Nacht in Lilongwe, der Hauptstadt Malawis. Dort trafen wir die in Lilongwe (Stadtteil Likuni) lebenden Geschwister von Mathews, Tazda, Lawi und Ishmail. Bei einem gemeinsamen Abendessen besprachen wir schon mal das Permaculture Projekt Kampatha (siehe unten).



Das Tadzuka-Team Oktober 2024

### **Weiterfahrt nach Mganja - 19.10.2024**

Wir fahren dann am nächsten Morgen weiter nach Mganja, dies direkt an Kampatha vorbei, dem Ort des zukünftigen PermaCulture-Gartens der Tadzuka-Teams (siehe unten). Wir haben dort kurz gehalten und uns das beeindruckende Gelände angeschaut. Gegen frühen Nachmittag kamen wir in unserem kleinen "Paradies" Nazareth in James-Village (Mganja) an. Wir fühlen uns jedes Mal sofort heimisch und so, als hätten wir Nazareth gerade erst verlassen. Dies liegt sicherlich auch an Sister Josefa, von der eine große spirituelle Kraft ausgeht. Sie wacht als Institution über das Wohl vieler Bewohner der Gemeinde und über diese kleine sehr gepflegten Anlage. Nazareth besteht aus einem Wohngebäude und einer

außenliegenden Küche. In diesem Wohngebäude leben Josefa und – während seiner Anwesenheit in Nazareth – Mathews (Manager der Nazareth-Gruppe um S. Josefa). Er baut sich derzeit ein paar Meter entfernt auf dem Gelände mit Unterstützung der GF Göldner Foundation einen Überseecontainer zu einem kleinen Tiny-House aus. Die Gäste in Nazareth werden in einem gesonderten Haus untergebracht, dem Gästehaus. In diesem Gästehaus gibt es drei Zimmer mit sechs Schlafplätzen sowie eine kleine sanitäre Einheit, bestehend aus Dusche, Toilette und kleinem Waschbecken. Alles ist sehr einfach, aber auch funktional und sauber. Das Häuschen lädt zum Verweilen und Ausruhen ein. Es ist von einem sehr schönen Garten umgeben, der allerdings wieder gepflegt und hergestellt werden muss. Das Haus selbst bedarf einer Instandsetzung und einer Ausstattung mit neuen Möbeln. Wir haben aktuell angeboten, das Haus zu renovieren und auch mit neuem Mobiliar aus der Region zu bestücken (zu den Plänen siehe unten).

### **Besichtigung der Home of Dreams – Arbeiten abgeschlossen - 20.10.2024**

Wie bereits in den vorigen Blocks beschrieben, ging es bei der kompletten Fertigstellung des Hostels für die Mädchen der Secondary School noch um die Beendigung der Arbeiten für die neuen sanitären Anlagen. Dieses Hostel liegt direkt neben dem Wohngebäude und dem Gästehaus von Sister Josefa (Nazareth). Wir haben uns vor Ort persönlich davon überzeugt, dass das Wohnheim nun endgültig für die Mädchen zur Verfügung steht. Mit Beginn des neuen Schuljahres werden dort insgesamt 39 junge Frauen für die Dauer ihrer Ausbildung leben können. Es stehen nun Duschen, Waschplätze und neue Toiletten zur Verfügung. Die Mädchen werden mit Hilfe des Nazareth-Teams nun noch den durch die Bauarbeiten beeinträchtigten Gartenbereich neugestalten.



Fertiggestellte Sanitäranlagen und Duschräume - Home of Dreams 10-2014

### **Luntha-Clinic - Golomoti Oktober 2024**

Wir treffen Frank Banda, den Betreiber dieser kleinen Klinik in Golomoti, ca. 20 min. Fahrt von Mganja. Frank ist malawischer Staatsbürger, 47 Jahre alt, verheiratet und hat drei Kinder. Er besuchte das Malawi College of Health Sciences und erlangte ein weiterführendes Diplom in klinischer Medizin mit den Schwerpunkten Medizin, Pädiatrie, Chirurgie und

Geburtshilfe/Gynäkologie. Frank arbeitete danach zehn Jahre lang in staatlichen/kommunalen Krankenhäusern und in kirchlichen Krankenhäusern.

2004 entschloss sich Banda, eine kleine Dorfklinik in Golomoti zu gründen. Es fing mit einem kleinen Behandlungsraum an, der entsprechend den wirtschaftlichen Möglichkeiten in Eigenleistung weiter ausgebaut wurde. Im Rahmen seiner beruflichen Fortbildung erwarb Frank Banda die Berechtigung nach malawischem Recht, diese Privatklinik zu betreiben. Die Klinik ist aus unserer Sicht förderungswürdig: Es handelt sich um eine bereits bestehende kleine Klinik, die durch ein hohes Engagement des privaten Betreibers aufgebaut wurde; sie wächst entsprechend den finanziellen und zeitlichen Möglichkeiten von Banda langsam und kontinuierlich; es ist aus unserer Sicht sinnvoll, diese Klinik weiter zu ertüchtigen und auszustatten, da dadurch mehrere Effekte erzielt werden:

- Die Luntha-Klinik bietet ein kostenloses Behandlungsprogramm für sehr arme und behandlungsbedürftige Menschen wie Waisen und ältere Menschen an und beabsichtigt, ihr Programm auf viele andere gefährdete Gruppen auszudehnen, die sich eine gute Gesundheitsversorgung nicht leisten können.
- Der private Einsatz von Frank Banda dient den Bewohnern von Golomoti und den umgebenden Dörfern. Frank schafft für sich selbst und seine Mitarbeiter eine Einkommensgrundlage. Dadurch werden wiederum junge Leute inspiriert, sich im medizinischen Bereich zu engagieren und sich selbst in medizinischen Berufen ausbilden zu lassen.
- Die Absolvierung von Praktika durch ausländische Medizinstudenten oder Auszubildende ist möglich, in der Klinik können ausländische Ärzte ebenfalls arbeiten und im Rahmen von Hilfsprogrammen tätig sein und dann bereits kleine operative Eingriffe vornehmen.
- Die Dorfklinik verfügt über insgesamt 10 Mitarbeiter, die sich engagiert um Patienten und Klienten kümmern. Die Klinik dient damit einer größeren Gemeinschaft in Golomoti und Umgebung.

Die Klinik hat kein fließendes Wasser, es gibt lediglich einen Brunnen außerhalb des Gebäudes, so dass das für die Behandlung erforderliche Frisch- und Trinkwasser per Hand gefördert und in die Behandlungsräume verbracht werden muss. Darunter leiden die erforderlichen hygienischen Standards. Wir wollen dabei helfen, dass durch ein Wasserfördersystem fließendes Wasser in den Räumen vorhanden sein wird. Ferner sollen sanitäre Anlagen geschaffen werden. Wir unterhalten uns mit Roderick Maluza, der die Wasseranlage bauen soll. Insgesamt wird ein Betrag von ca. 20.000,- Euro benötigt. Die Arbeiten haben nun begonnen.



Kostenlose medizinische Versorgung von Müttern mit Kindern in der Luntha Clinic – 10/2024

### Besuch der Primary School Mganja – 22.10.2024

Wir besuchten ein Projekt, das wir ursprünglich selbst begründet haben, dann aber wegen Unstimmigkeiten mit Ineke Hendricks verließen: die Primary School Mganja. Wir haben über die Auseinandersetzung zwischen unseren holländischen, ehemaligen Partnern und uns bereits im Mitgliederkreis berichtet. Bevor wir dieses Projekt verließen, hatten wir bereits 20.000,00 Euro als Beitrag für den Bau von 2 Klassenräumen an die Diözese Dedza überwiesen. Dieses Geld ist gut investiert, die Klassenräume sind fertiggestellt. Unser Konflikt hat sich nicht auf die Sanierung/den Umbau ausgewirkt, was wir ausdrücklich begrüßen und gut finden.



zwei Klassenräume - Primary School Mganja - 10/2024

### Besuch der Muthe Catholic Primary School - Bilila - 22.10.2024

Auf Bitten von Father Isaac Mwazambumba trafen wir uns mit ihm an einem weiteren vergessenen Teil Malawis: in den Outbacks irgendwo zwischen Golomoti und Balaka (an der M 5). Nach einer abenteuerlichen Fahrt über heiße Sandpisten erreichten wir die **Primary School Bilila**. Diese Schule ist in einem erbärmlichen Zustand, besonders, seitdem in der letzten Regenzeit (Zyklon Freddy) das Dach eines der Schulgebäude wegflog. Seitdem wird ein Teil der beinahe 1000 Schüler im dachfreien Gebäude unterrichtet. alle anderen Gebäude sind ebenfalls abrisssreif bzw., müssen dringend renoviert werden. Die Regenzeit beginnt in den nächsten Wochen in Malawi und man kann sich unschwer vorstellen, dass hier ein Schulunterricht kaum möglich sein wird. Ein neues Projekt für die nahe Zukunft? Sind wir damit angesichts der vielen anderen Aufgaben und in Anbetracht unserer begrenzten Möglichkeiten ggf. überfordert? Findet sich ein anderer Förderer? Auf Wunsch der Lehrer werden wir erstmal ein paar Spielbälle (Fußbälle, Handbälle etc.) nach Bilila schicken, denn die gibt es überhaupt nicht für die Kinder.



Unterricht unter freiem Himmel - Primary School Bilila 10/2014

### Primary School Chepezi - 25.10.2024

Seit einigen Monaten schon beschäftigen wir uns nun schon mit diesem neuen Projekt: es geht um die Renovierung/ den Neubau von Gebäuden der Primary School Chepezi, dem Nachbarort von Mganja. Bei unserem letzten Besuch im März 2024 sprachen wir bereits mit dem Schulleiter Peter Kadzika über die Machbarkeit einer Umsetzung durch die Foundation. Der jetzige Besuch diente dem Kennenlernen der örtlichen Bürgermeister der umliegenden Dörfer, der Lehrer und Vertretern der Eltern (Schools Committee), dem Schulrat (Primary Education Manager, kurz: PEA) Herrn Kulongwe und den Vertretern der Diözese Dedza (Mua Parish, Father Christian), der die Schule gehört. Wir haben zu diesem Gespräch auch zwei Bauunternehmer eingeladen, um mit ihnen den Umfang der durchzuführenden Arbeiten zu erörtern. Der schon im Entwurf vorliegende Projektplan wurde erörtert. Bemerkenswert finden wir, dass hier Lehrer, Eltern, Bürgermeister und Bauunternehmer in der Umsetzung des Projekts aktiv zusammenarbeiten wollen. Der beauftragte Bauunternehmer wird also tatkräftig bei durchzuführenden Bauarbeiten unterstützt werden. Da es bislang kaum Lehrmaterial, Hefte und Stifte (diese sind für die Eltern zu teuer) versuchen wir, hierfür die erforderlichen finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen.



Primary School Chepezi - 10/2024



### Besuch bei der Kudimba-Foundation in Lifuwu - Salima - 24.10.2024

Schon seit einiger Zeit stehen wir in engem Kontakt mit der [Kudimba Stiftung](#) am Malawi-See. Diese Einrichtung hat sich zur Aufgabe gestellt, Kinder mit körperlichen und/oder geistigen Beeinträchtigungen an den Wochentagen zu betreuen ("daycare"). Seit Kurzem wird diese Aufgabe ergänzt durch ein neues Projekt am See, das sog. Sandulika-Projekt. Hier sollen heranwachsende und volljährige Menschen mit Beeinträchtigungen sinnvolle Aufgaben finden (Berufsbildung in Landwirtschaft/Gartenbau und Hauswirtschaft) und dort auch wohnen. Die hierzu erforderlichen Häuser sind im Aufbau begriffen. Die landwirtschaftlichen Flächen werden derzeit vorbereitet. Wir haben diese Einrichtung mit Sister Josepha (Nazareth Development Trust) besucht und sind von der guten Betreuungssituation der Kinder sehr beeindruckt. Wahrscheinlich ergeben sich Möglichkeiten der Zusammenarbeit für die Kudimba-Foundation und uns. Wir arbeiten derzeit an einem Konzept in engem Austausch mit der Vorsitzenden der Kudimba Foundation Maaïke Bruynooghe.



Besuch bei der Kudimba-Stiftung - Chifuwu - 10/2024



### **Do-it-yourself an der Tiyende Pamodzi Girls Secondary School - 24.10.2024**

Leider sind ja die Möglichkeiten von Reparaturarbeiten an den Gebäuden durch die Personen vor Ort begrenzt: kein Werkzeug, kaum Strom, keine Schrauben etc. Wünschenswert wäre es natürlich, wenn eines Tages ein Hausmeister die erforderlichen Kleinreparaturen durchführen könnte, wir arbeiten daran. Bis dahin nutzen wir unsere Aufenthalte, um z.B. klemmende Türen zu richten.

Rolf arbeitete an seinem Hochbett des letzten Jahres, dass in den Stürmen der Regenzeit gelitten hatte. Nun sollte es wieder für eine Zeit halten.



Arbeiten an der Tiyende Pamodzi Secondary School - Hochbeete - 10/2024

### **Solaranlage für das Hostel der Tiyende Pamodzi Girls Secondary School durch Elektriker ohne Grenzen installiert - 26.10.2024**

Seit 3 Jahren stehen wir mit dem Verein [Elektriker ohne Grenzen e.V.](#) in Kontakt, wurden in viele Teams-Sitzungen mit Maria, Fabian, Bastian und anderen Fachleuten dieses Vereins einbezogen. Der Verein Elektriker ohne Grenzen hat nach präzisen Planungen die Anlagenteile vollständig auf seine Kosten gekauft und nach Mganja organisiert. Im Oktober war es soweit: Die Techniker und Mitglieder des Vereins Fabian (Vorstand) und Bastian haben absprachegemäß die Bauleitung für die Arbeiten des örtlichen Unternehmens übernommen. Da entgegen den vertraglichen Vereinbarungen mit dem Auftragnehmer zunächst nicht alle Teile auf der Baustelle verfügbar waren, stand die Umsetzung auf der Kippe, Fabian und Bastian gelang es schließlich mit bewundernswertem persönlichem Einsatz und Improvisation, dass die Anlage am 26.10.2024 an die Schulleitern Frau Kantchala im Beisein der Schülerinnen und Techniker übergeben werden konnte. Wir wurden auch zur Übergabefeier eingeladen. Da das Hostel vor der Installation der Solaranlage nachts nicht beleuchtet werden konnte ist der Gewinn für die dort untergebrachten jungen Frauen enorm: Sicherheit und Komfort. Fabian und Sebastian demonstrierten, dass sogar in bestimmten Tageszeiten elektrisch gekocht werden kann.



Solaranlage für das Hostel der Tiyende Pamodzi Girls Secondary School - 10/2024

## PermaCulture Projekt Tadzuka in Kampatha - 26.10.2024

Die Geschwister Lawi, Tadza und Mathew Hau-Hau sowie ihre Freunde Precious und Pempho arbeiten seit geraumer Zeit an der Realisierung eines PermaCulture-Landwirtschaftsprojekts in der Umgebung von Lilongwe. Diese jungen Menschen kennen wir schon seit langer Zeit; Colin hat Mathew und seine Geschwister bereits 2016 anlässlich seines ersten Aufenthaltes in Malawi kennengelernt; seit dieser Zeit sind wir alle sehr eng freundschaftlich mit ihnen verbunden. Das Hauptziel der Tadzuka-PermaCulture-Idee ist die Entwicklung nachhaltiger landwirtschaftlicher Methoden und die Bekämpfung des Klimawandels durch Unterstützung einer gesunden Umwelt. Es soll ein sich selbst tragendes, regeneratives landwirtschaftliches Ökosystem geschaffen werden mit dem Ziel der Ernährungssicherheit, des Einkommens für die Beschäftigten und der Erhöhung der Bildungschancen für die lokale Gemeinschaft.

Wir haben uns mit dem Team in Mganja getroffen und Möglichkeiten der Förderung und Teilnahme erörtert. Zunächst ging es darum, die landwirtschaftliche Fläche in Kampatha (1,6 ha) zu sichern und die hierfür erforderlichen Geldmittel zu beschaffen, eine nicht leichte Aufgabe. Seit wenigen Tagen ist der Erwerb des Grundstückes jetzt bereits gesichert. Eine große Freude für alle Beteiligten! Andreas und Rolf haben sehr großen Anteil daran! Einen Teil der Kosten konnte das junge Kampatha-Team selbst beisteuern.



PermaCulture-Runde mit dem Tadzuka-Team in Mganja - 10/2024

## Mua School for the Deaf - Besuch in der Schule für hörgeschädigte Kinder - 28.10.2024

Wie bereits seit vielen Jahren auf diese Homepage erwähnt, unterstützen wir die MUA School for the Deaf (siehe gesonderte Rubrik). Wir haben in der Vergangenheit Paten für diese benachteiligten jungen Menschen gesucht und gefunden und dadurch fast 10.000,00 Euro sammeln können, allerdings hörten wir in letzter Zeit nichts Gutes über die Versorgung der Kinder, diese Sorge wurde nun durch den Besuch bestätigt und verstärkt: Die Unterbringung der Kinder ist katastrophal, die Schlafräume sind heruntergekommen und verschmutzt; es fehlt ausreichende Versorgung mit Essen und Hygiene. Wir sind nach wie vor sprachlos und überlegen, was wir tun können. Wir fürchten, dass es mit weiterer bloßer finanzieller Zuwendung an dieser Stelle nicht getan ist, da zunächst die Leitung der Einrichtung deutlich mehr tun müsste. Wieso verwaarloosen die Kinder? Wir berichten weiter.



Mua School for the Deaf - 10/2024

### **Meet and Greet bei Bishop Chifukwa - Diözese Dedza -27.10.2024**

Auch anlässlich dieses Aufenthaltes stand ein Besuch im Bishops House in Dedza auf dem Programm: Mit Bischof Chifukwa haben wir im Beisein von Sister Josefa über die zukünftige Zusammenarbeit diskutiert, auch über noch offene Fragen der Finanzierung und Bewirtschaftung der zur Diözese Dedza gehörenden Nazareth Community. Es geht darum, für Nazareth nachhaltige Einkunftsquellen zu schaffen, die sicherstellen, dass diese Gemeinschaft in Mganja gut für die Zukunft aufgestellt ist (Einkommen aus der Aufnahme von Gästen im Guesthouse, Kaffeeverkauf). Mitglieder der GF Goeldner Foundation bestreiten derzeit den Unterhalt der Nazareth Community (Gehalt für 10 Mitarbeiter, Löhne, Essen) mit ca. 700,00 Euro im Monat aus privaten Mitteln.



### **Startup "Nazareth Coffee" - 28.10.2024**

Am 28.10.2024 war es soweit: wir füllten gemeinsam die Kaffeetüten mit in Nazareth angebauten und gerösteten Arabica-Kaffeebohnen! Der Kaffee soll in ganzer Bohne oder gemahlen angeboten werden. Um die Häuser herum und auf einem Feld hinter dem Guesthouse haben Mathews und Frank in den letzten Jahren Kaffeepflanzen gesetzt, es sind ca. 200 Pflanzen, die allerdings z.T. noch wachsen müssen, um Ertrag zu geben. Der Verkaufserlös aus der Veräußerung des Kaffees soll der Nazareth Community zu 100% zufließen.



Kaffee-Startup - Mganja 10/2024

### **Besuch beim Rotary Club Lingadzi - Lilongwe 29.10.2024**

In den letzten Jahren haben wir immer mal wieder über unsere Verbindungen zu Rotary Clubs in Deutschland und Malawi berichtet. Schon im Jahre 2019 haben wir die ersten Besuche von Rotary in Lilongwe unternommen, um Netzwerke zu schaffen und zu versuchen, diese Clubs zur Mithilfe in unseren Projekten zu bewegen. Über die Zusammenarbeit zwischen deutschen Clubs und malawischen Clubs können finanzielle Zuwendungen, sog. Global Grants, von Rotary International in den USA aktiviert werden. Auch dieses Mal ging es darum, beim Rotary Club Lingadzi in Lilongwe für unsere Projekte zu werben. M. Göldner konnte als Mitglied des Rotary Warnemünde Grußworte seines Clubs übermitteln und die Bereitschaft zur Mitwirkung wecken.....



President Limbani und M. Göldner – 10/2024

### Rückreise – 30.10.2024

Am 30.10.24 ging es zurück nach Deutschland, über Addis Abeba und Frankfurt. Die Eindrücke bleiben erhalten, zumal – siehe oben – viel zu erledigen ist.

Eine Herzensangelegenheit ist die Versorgung von Nazareth – Mganja. Unter diesem Label werden die beiden Häuser betrieben und die dazugehörige Landwirtschaft zur Selbstversorgung und zur Versorgung der Gäste. Die Gruppe, bestehend aus insgesamt 10 Personen aus dem Dorf, kann derzeit nur durch unsere Zuwendungen von ca. 700,-Euro im Monat leben; dieses Geld kommt nicht von der Foundation, sondern von privaten Geldgebern, denn die Unterstützung der Gruppe fällt nicht in den Aufgabenbereich der Foundation. Gerne würden wir das Gästehaus ertüchtigen und daran mitwirken, dass eines Tages Nazareth völlig autark leben kann, z.B. durch die Erzielung von Einnahmen aus der Vermietung des Gästehauses und dem Verkauf von Kaffee. Wir stehen in engem Kontakt mit den Entscheidern der Diözese. Wir hoffen, dass unser Engagement dort auch von den Würdenträgern nachhaltig organisatorisch unterstützt und Nazareth als ein langjähriges Zentrum unserer Aktivitäten gesichert wird.

